Bibelgeschichten

HEFT 1/2021

Liebe Kinder,

der Frühling steht vor der Tür, die Sonne scheint und ihr freut euch sicher darauf, bald wieder Kindergottesdienste feiern zu können.

In diesem Heft findet ihr viele spannende Geschichten von Jesus und seinen Freunden. Ihr seid mit Paulus unterwegs, wenn er in viele verschiedene Städte reist und den Menschen von Jesus erzählt, ihr hört die Geschichte von einem Mann, der überfallen wurde und dem keiner geholfen hat - fast keiner.

Ich wünsche euch viel Spaß mit den neuen Geschichten, den Spielen und Bastelbögen und hoffe, dass ihr in euren Gemeinden bald wieder gemeinsam Kindergottesdienste feiern könnt.

Euer Carsten

Stempelseite

April

Mai

Juni

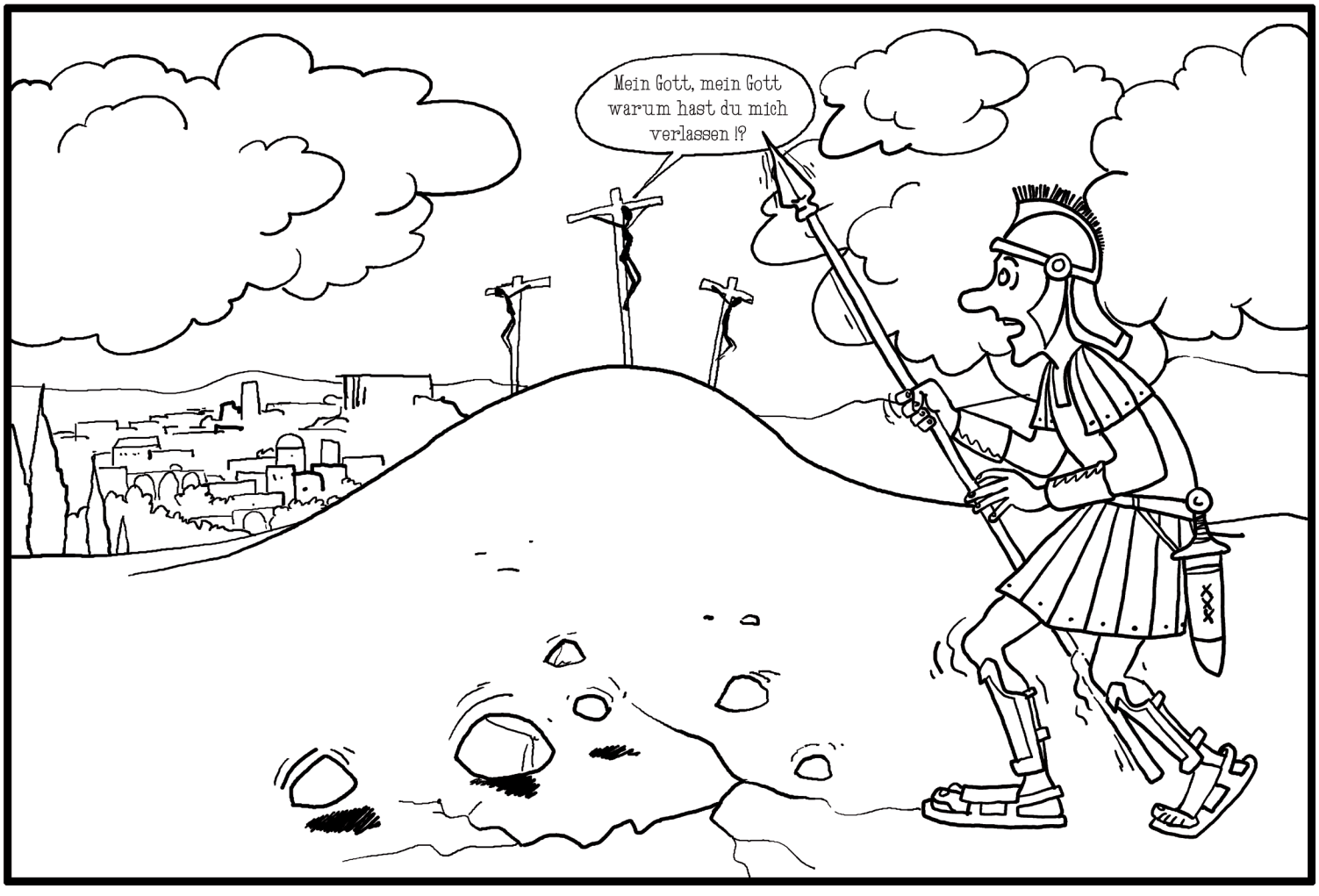
Freitag, 02. April 2021

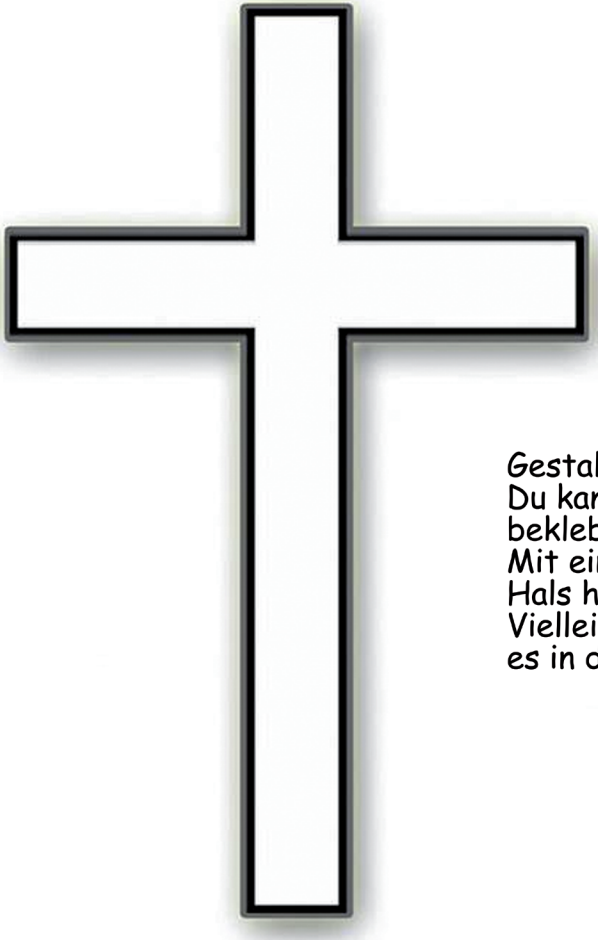
Jesus stirbt

Mt 27, 45-54

Am Nachmittag wurde es plötzlich ganz dunkel. Jesus rief am Kreuz: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen und starb. Da riss der Vorhang im Tempel von oben bis unten auseinander. Die Erde bebte, und die Felsen spalteten sich. Neben dem Kreuz stand ein Soldat.

Als er die Dunkelheit sah und spürte, wie die Erde bebte, sah er zu Jesus. Jetzt erst erkannte er: „Dieser Jesus ist wirklich der Sohn Gottes."


Mein Gott, mein Gott warum hast du mich verlassen !?



Gestalte dieses Kreuz nach deinen Vorstellungen.
Du kannst es ausmalen, mit verschiedenen Materialen bekleben, oder auch so schlicht lassen.
Mit einer einfachen Schnur kannst du es dir um den Hals hängen. (mit Klebeband an der Rückseite befestigen)
Vielleicht benutzt du es auch als Lesezeichen, oder hängst es in deinem Zimmer an die Wand.

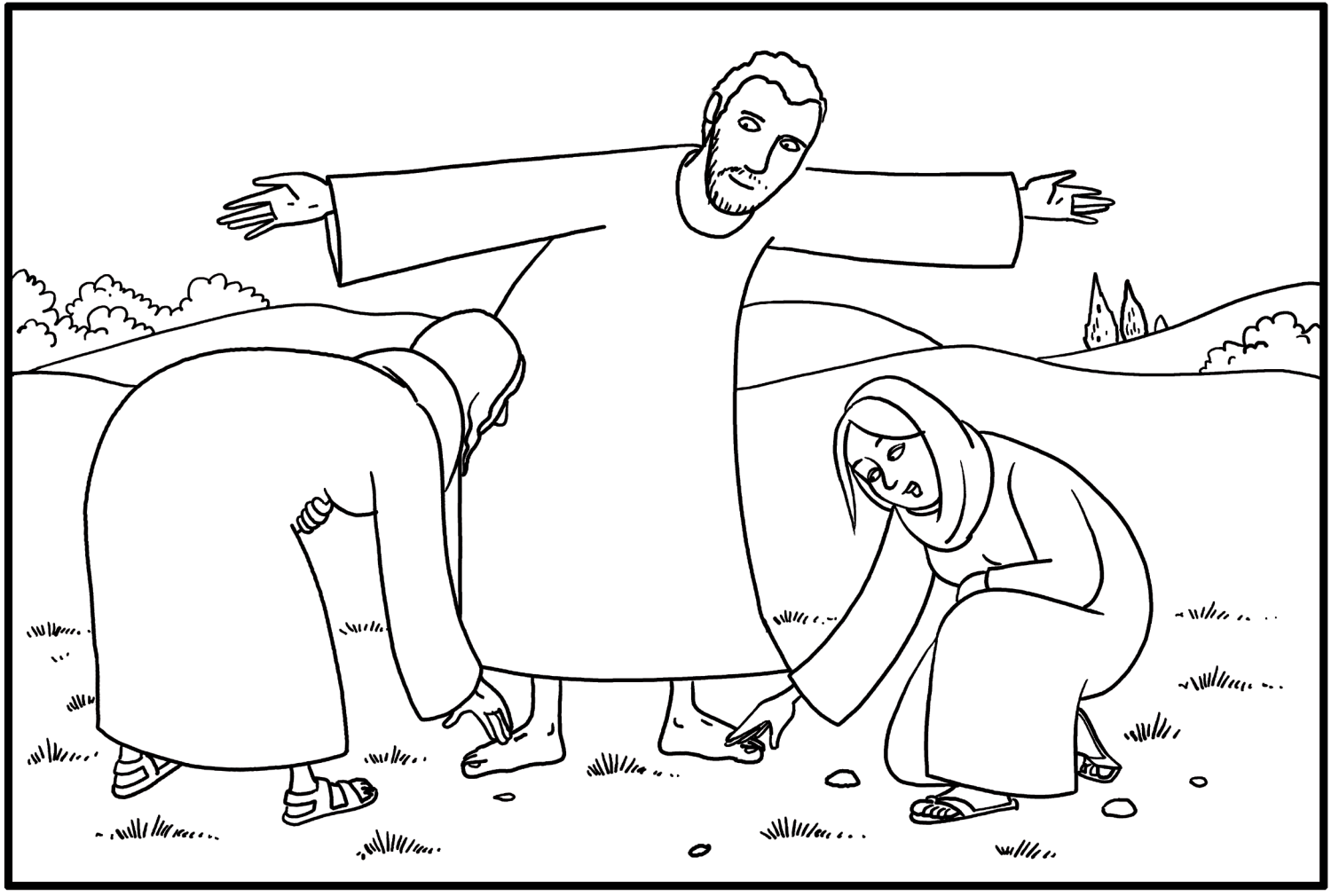
Sonntag, 04. April 2021

Jesus lebt

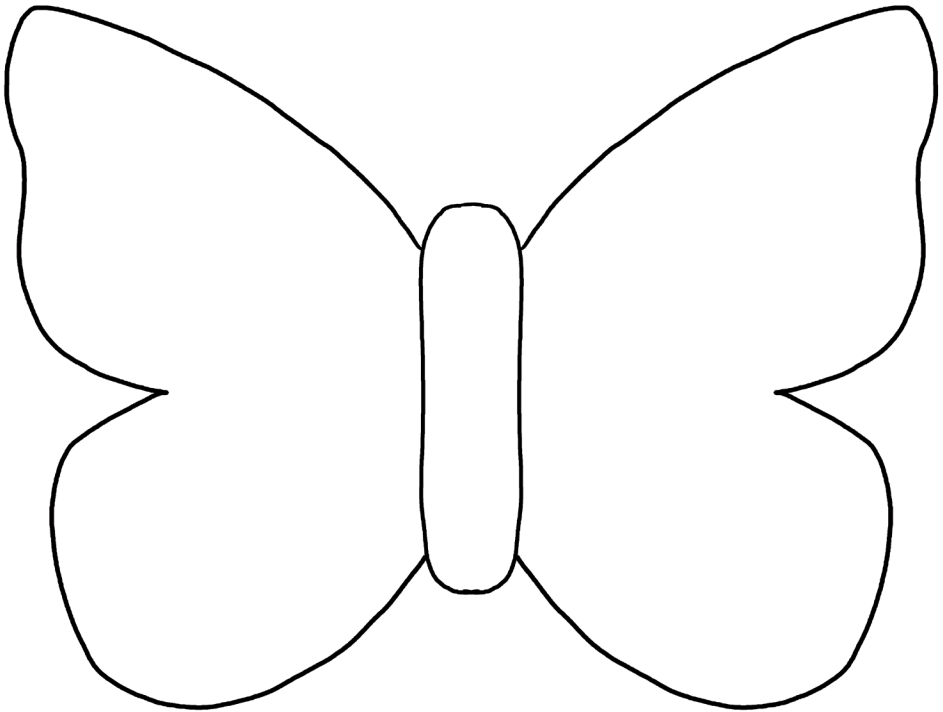
Mt 28, 1-10

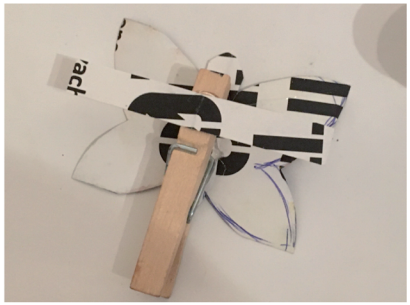
Der Sabbat war vorüber. Da kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, ganz früh zum Grab. Plötzlich gab es ein heftiges Erdbeben, denn ein Engel kam vom Himmel herab. Er ging zum Grab, rollte den Stein weg und setzte sich darauf. Seine Kleider waren weiß wie Schnee. Der Engel sagte zu den Frauen: „Habt keine Angst! Ich weiß: Ihr sucht Jesus, der gekreuzigt wurde. Jesus ist nicht hier. Gott hat ihn vom Tod auferweckt. Kommt her und seht: Hier ist die Stelle, wo er gelegen hat. Und jetzt geht schnell zu seinen Jüngern! Sagt ihnen: ›Jesus wurde vom Tod auferweckt.‹ Seht doch: Er geht euch nach Galiläa voraus. Dort werdet ihr ihn sehen.“

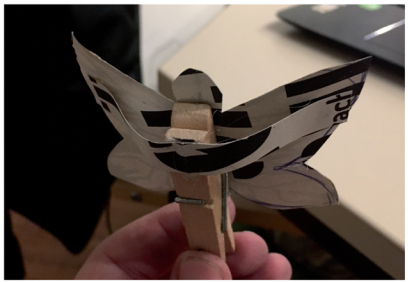
Die Frauen waren erschrocken und doch voller Freude. Schnell liefen sie vom Grab weg, um den Jüngern alles zu berichten. Plötzlich stand Jesus vor ihnen und sagte: »Seid gegrüßt!« Sie gingen zu ihm und berührten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: »Habt keine Angst! Geht und sagt meinen Brüdern: „Macht euch auf nach Galiläa. Dort werdet ihr mich sehen.“



Der Schmetterling bemalen und ausschneiden. Eine Holzklammer auf die Rückseite des Schmetterling kleben. Pappsteifen auf die Unterseite kleben, so wie auf den beiden Bildern zu sehen ist. Der Pappsteifen wird auf die Flügel geklebt. Beim Festkleben darauf achten, dass die Flügel leicht nach oben gebogen sind, Beim Öffnen und schließen der Klammer„fliegt“ der Schmetterling







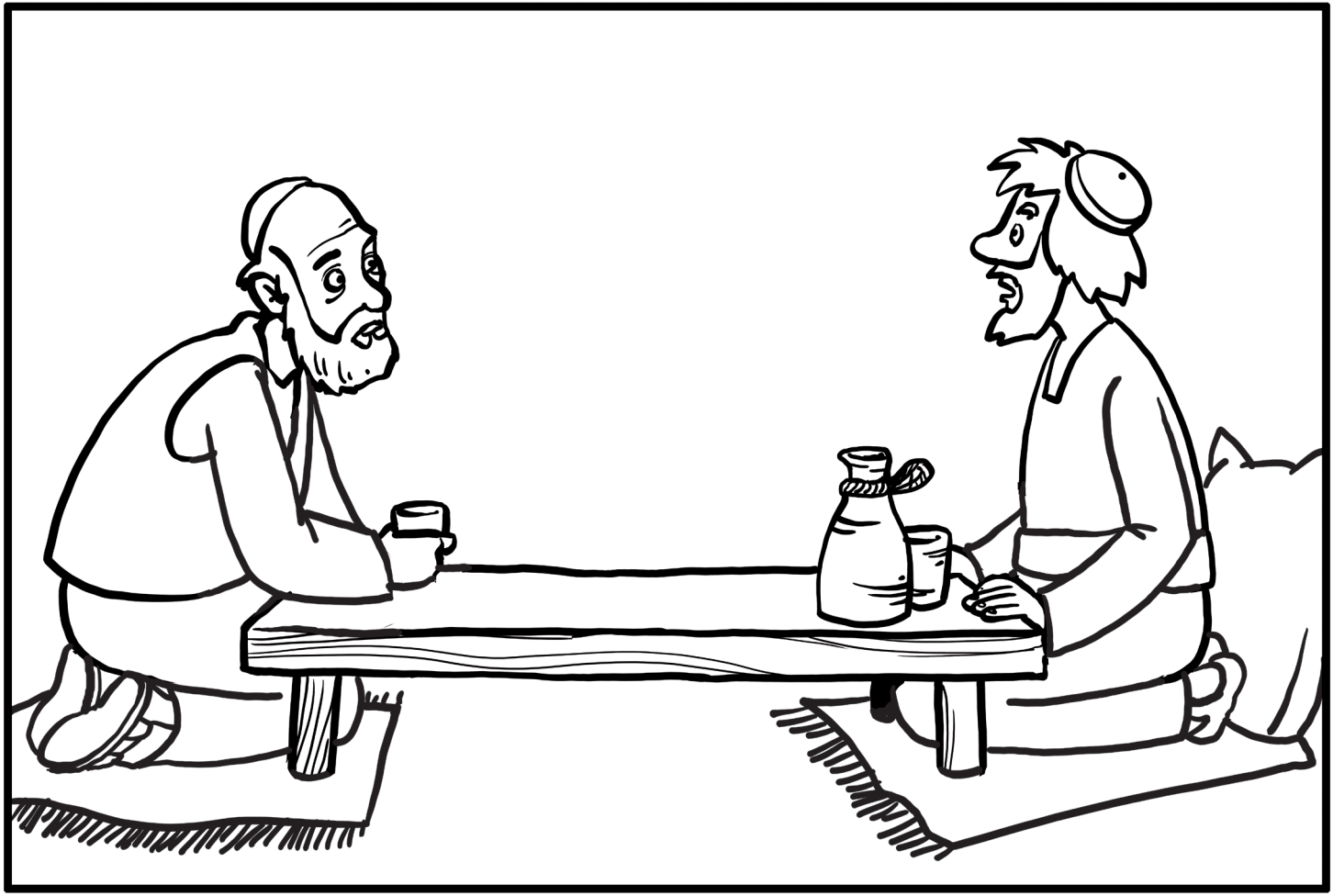
Sonntag, 11. April 2021

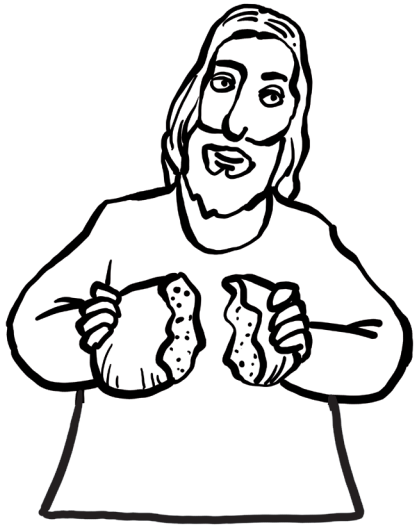
Die Emmausjünger

Lukas 24, 13-35

Zwei Männer machten sich auf den Weg. Sie wollten von Jerusalem nach Emmaus laufen. Sie waren traurig, denn vor ein paar Tagen war Jesus gestorben. Auf ihrem Weg begegneten sie einem Mann. So gingen sie zu dritt weiter. „Hast du schon gehört, was in Jerusalem geschehen ist?“, fragten sie den fremden Mann. Er hatte es schon gehört, aber begann plötzlich die Geschichten aus der Bibel zu erzählen und war gar nicht traurig. Am Abend kamen sie in Emmaus an. Da sie hungrig waren, setzten sie sich an einen Tisch. Da nahm der fremde Mann das Brot, brach es durch und gab jedem Wanderer ein Stück. Plötzlich erkannten sie: Das war Jesus. Er war mit ihnen gegangen. Jesus lebt!

Schneide die folgenden beiden Bilder entlang des Rahmens aus. Nach dem ausmalen klebst du sie hintereinander. Das Bild am Tisch ist vorn. Wenn du das Bild nun gegen das Licht hältst (Fenster) erscheint Jesus mit am Tisch.





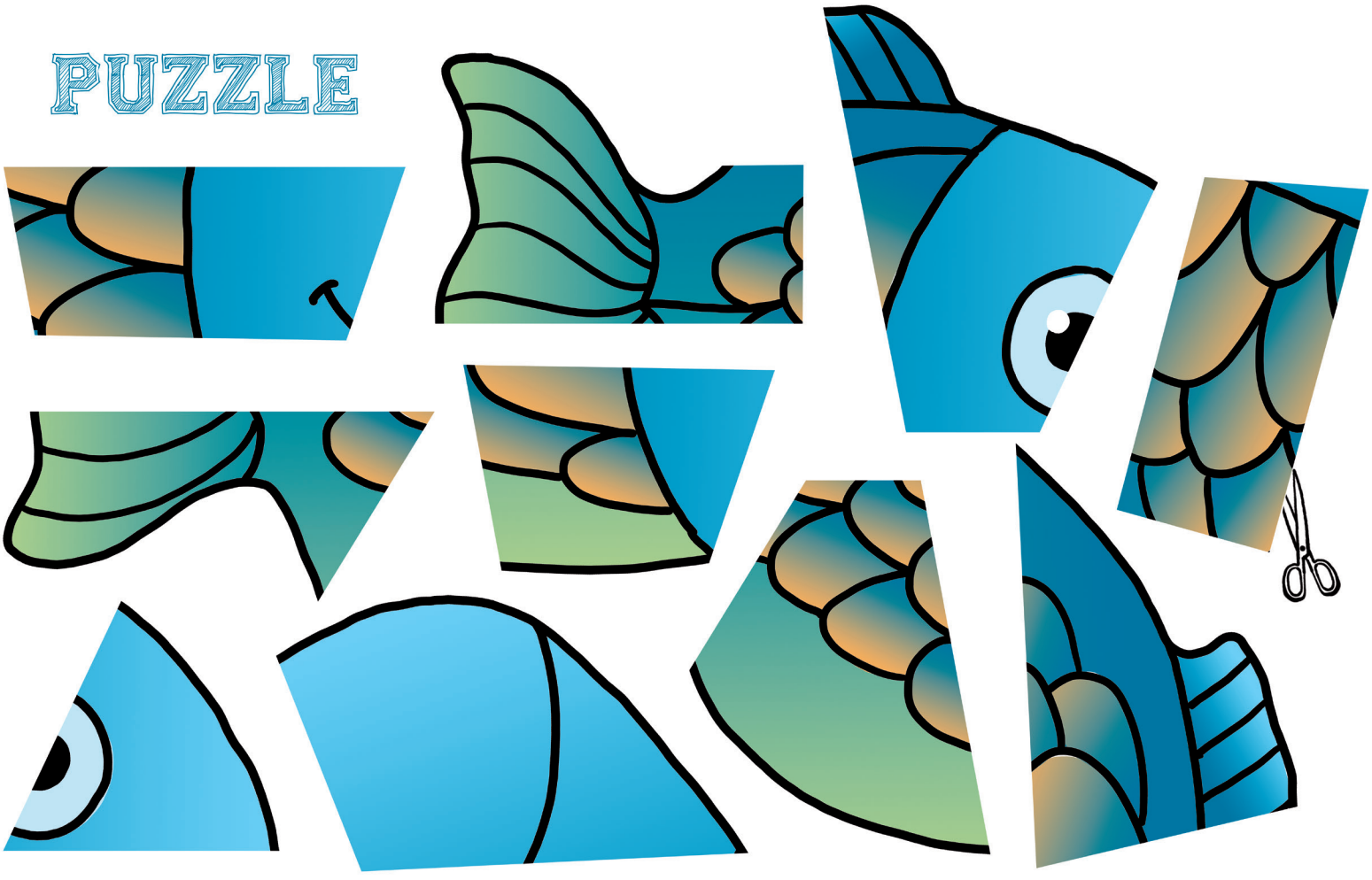
Sonntag, 18. April 2021

Jesus zeigt sich

Lukas 24, 36-43

Die Jünger waren versammelt. Sie waren traurig, denn Jesus war nicht mehr da. Sie hatten auch ein bisschen Angst. Wie sollte das alles werden ohne Jesus? Plötzlich sah Jakobus einen Schatten. „Was war das?“, fragte er erschrocken die anderen. Da. Schon wieder. Ist das ein Geist? Doch plötzlich sahen sie Jesus. Er stand genau vor ihnen. Sie konnten es gar nicht glauben. Aber Jesus zeigte ihn seine Hände und seine Füße. Man konnte dort seine Verletzungen sehen. Aber sie konnten es immer noch nicht glauben, dass Jesus wirklich wieder da war. Jesus wollte ihnen zeigen, dass er wirklich wieder lebt. „Habt ihr etwas zu Essen da?“, fragte er. Simon Petrus brachte ihm einen gebratenen Fisch und Jesus as ihn auf. Da merkten die Jünger: Es ist nicht nur ein Geist. Jesus ist wirklich wieder da.

PUZZLE



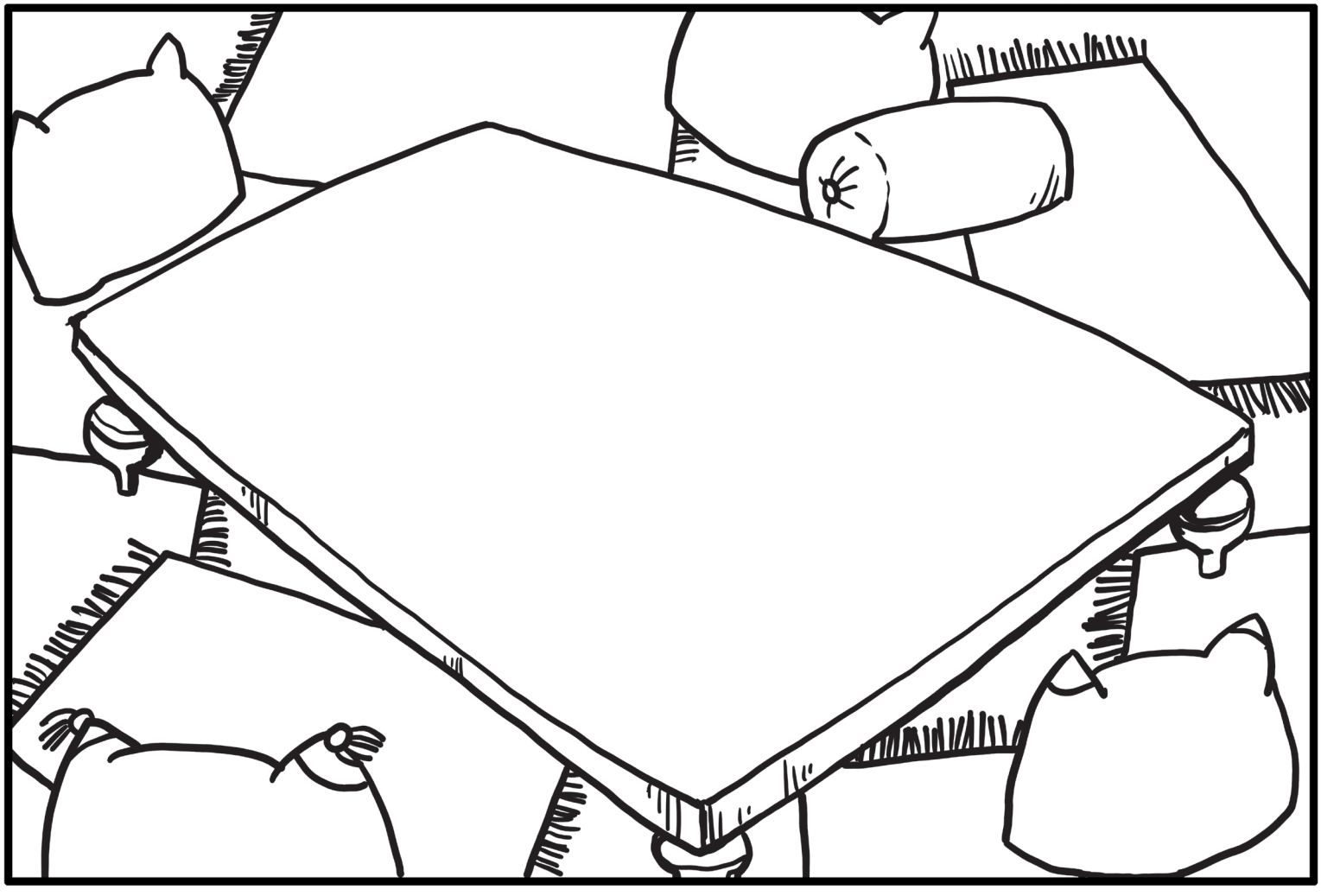
Sonntag, 25. April 2021

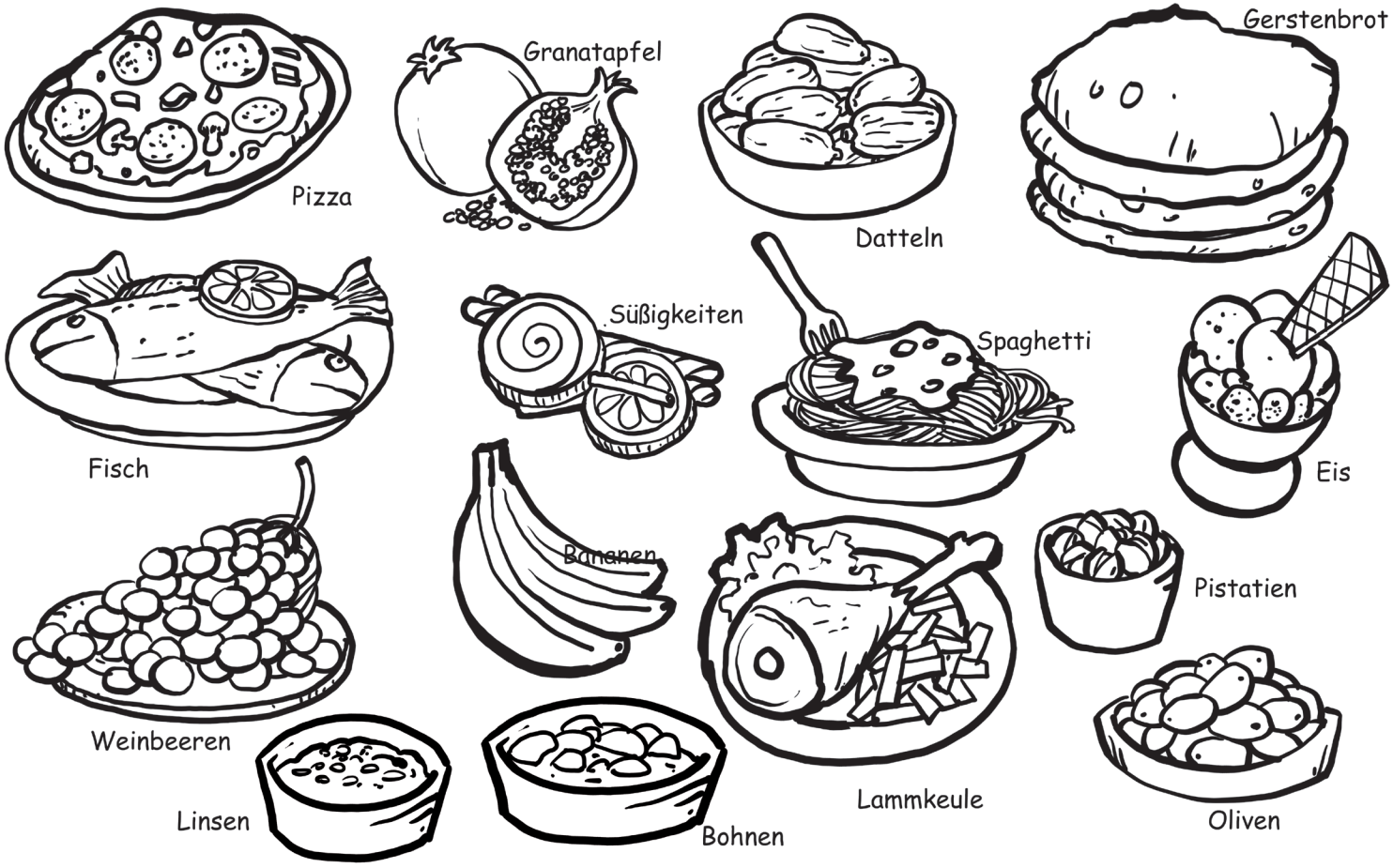
Gott lädt alle ein

Lukas 14, 15-24

Ein Mann wollte ein Fest feiern, ein richtig großes Fest. Er hatte alles vorbereitet, den langen Tisch gedeckt und geschmückt. Er hatte auch alle seine Freunde eingeladen. Ein richtig schönes Fest sollte es werden. Aber dann kam ein Bote: „Du, leider kann dein Freund Johannes heute nicht kommen. Er hat sich ein großes Feld gekauft und jetzt muss er sich alles ansehen.“ Bald kam der nächste Gast und sagte: „Ich schaff es heute leider nicht zum Essen. Ich hab mir zwei Ochsen gekauft. Die sind toll. Ich muss erstmal ausprobieren, ob ich mit ihn auch gut pflügen kann.“ Und so kam einer nach dem anderen und sagte: „Heute kann ich nicht.”

Der Mann war traurig. Keiner wollte mitfeiern. Da hatte er eine Idee. Er sagte zu seinem Diener: „Lauf los, such auf den Straßen, frag alle Leute, die du triffst. Sag ihnen, sie sind eingeladen. Sie können alle zu mir kommen, bei mir gibt es genug für alle.“ Nun kamen ganz viele Menschen zu dem Fest. Arme Menschen und reiche, große und kleine. Alle zusammen feierten bis tief in die Nacht.





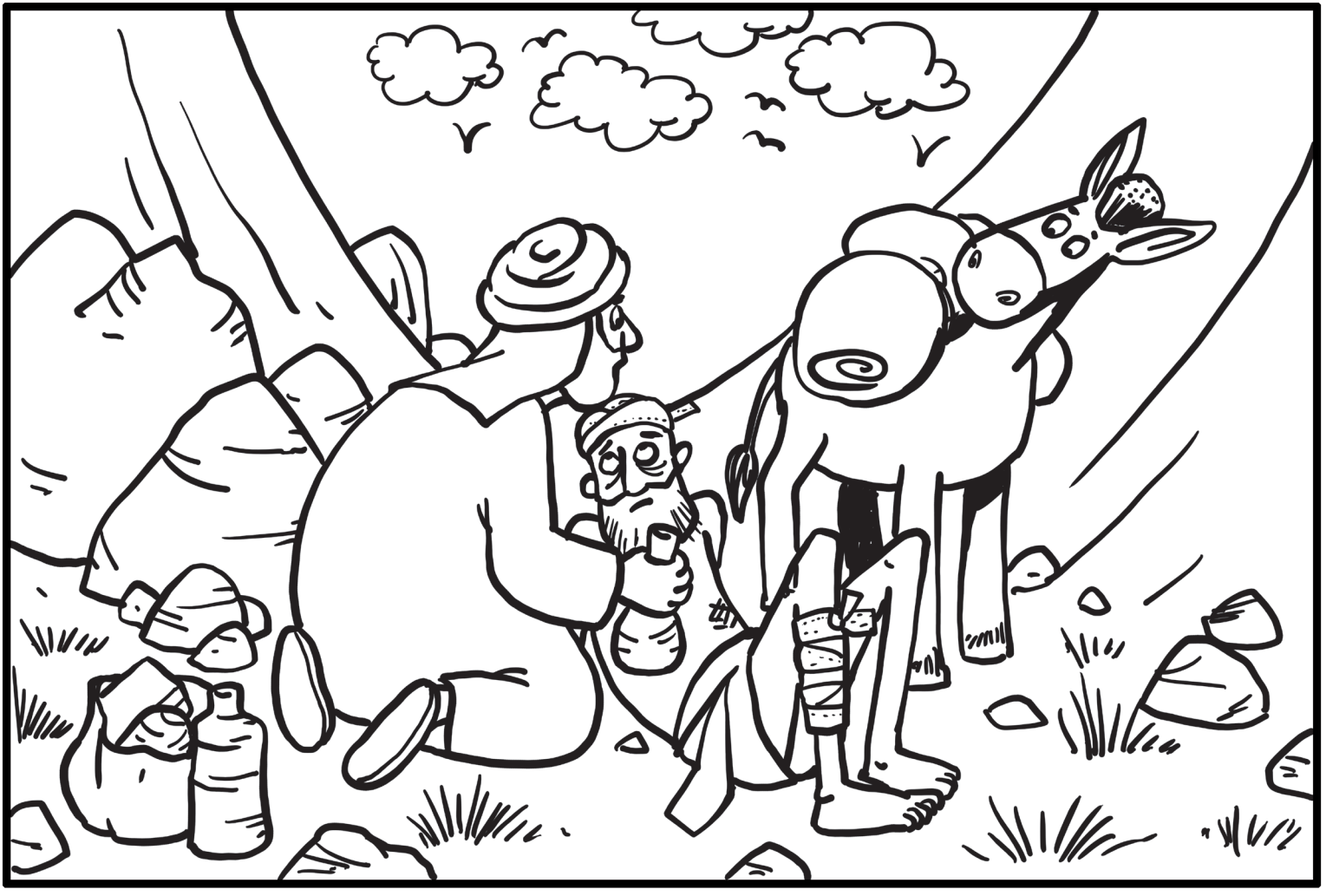
Male und schneide alle Speisen aus, die du gerne isst und decke damit den Tisch.

Sonntag, 02. Mai 2021

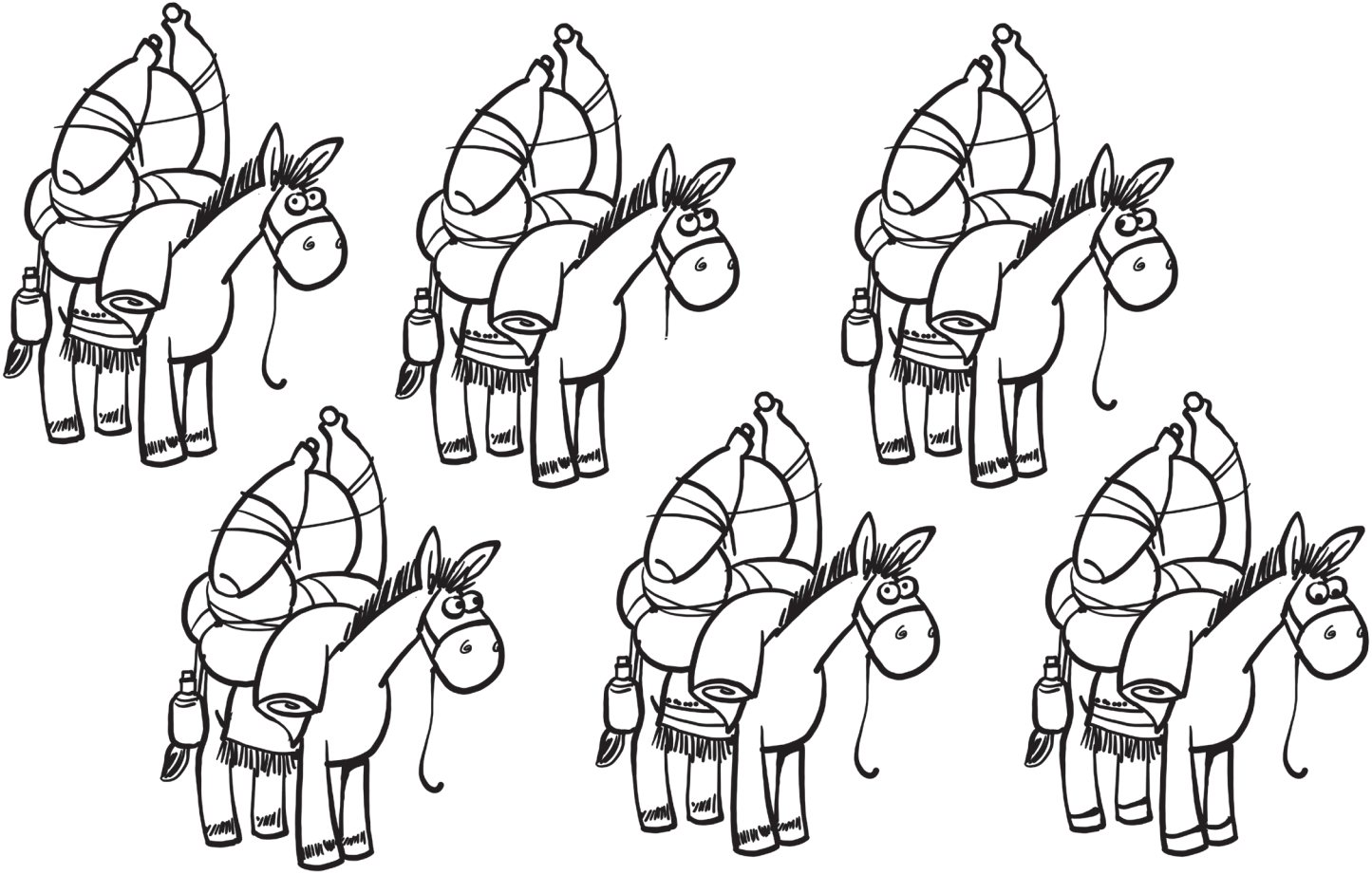
Der barmherzige Samariter

Lukas 10, 25-37

Jesus erzählte eine Geschichte: Es war ein Mann, der wollte von Jerusalem nach Jericho gehen. Der Weg war steinig und führte durch eine Gegend mit vielen Felsen. Er lief los und schon bald kamen Räuber hinter einem Stein hervorgesprungen. Sie überfielen den Mann und nahmen ihm alles weg. Er blieb verletzt liegen. Bald schon kam ein Priester vorbei. Er sah den Mann liegen. Aber er hatte zu große Angst. Vielleicht haben sich die Räuber ja wieder versteckt und wollen ihn auch überfallen? Also ging er schnell weiter. Bald kam ein Levit vorbei. Das ist ein Mann, der im Tempel arbeitet. Er sah den Mann und wollte helfen, aber dann fiel ihm ein, dass er eigentlich schnell zum Tempel laufen wollte. Da lief er einfach weiter. Nach einer Weile kam ein Wanderer vorbei. Ein Mann aus Samarien. Der sah den Verletzten und konnte nicht weitergehen. Er ging zu ihm und legte ihm Verbände an, setzte ihn auf seinen Esel und brachte ihn zum nächsten Gasthaus. Dort gab er dem Wirt des Gasthauses ein bisschen Geld und sagte: „Kümmere dich um den verletzten Mann. Gib ihm zu essen und zu trinken, damit er wieder gesund wird. Wenn das Geld nicht reicht, dann werde ich dir noch mehr geben.“



Auf den ersten Blick sehen alle Esel gleich aus. Aber es gibt einige Unterschiede. Zwei Esel sind aber wirklich genau gleich. Finde sie heraus.



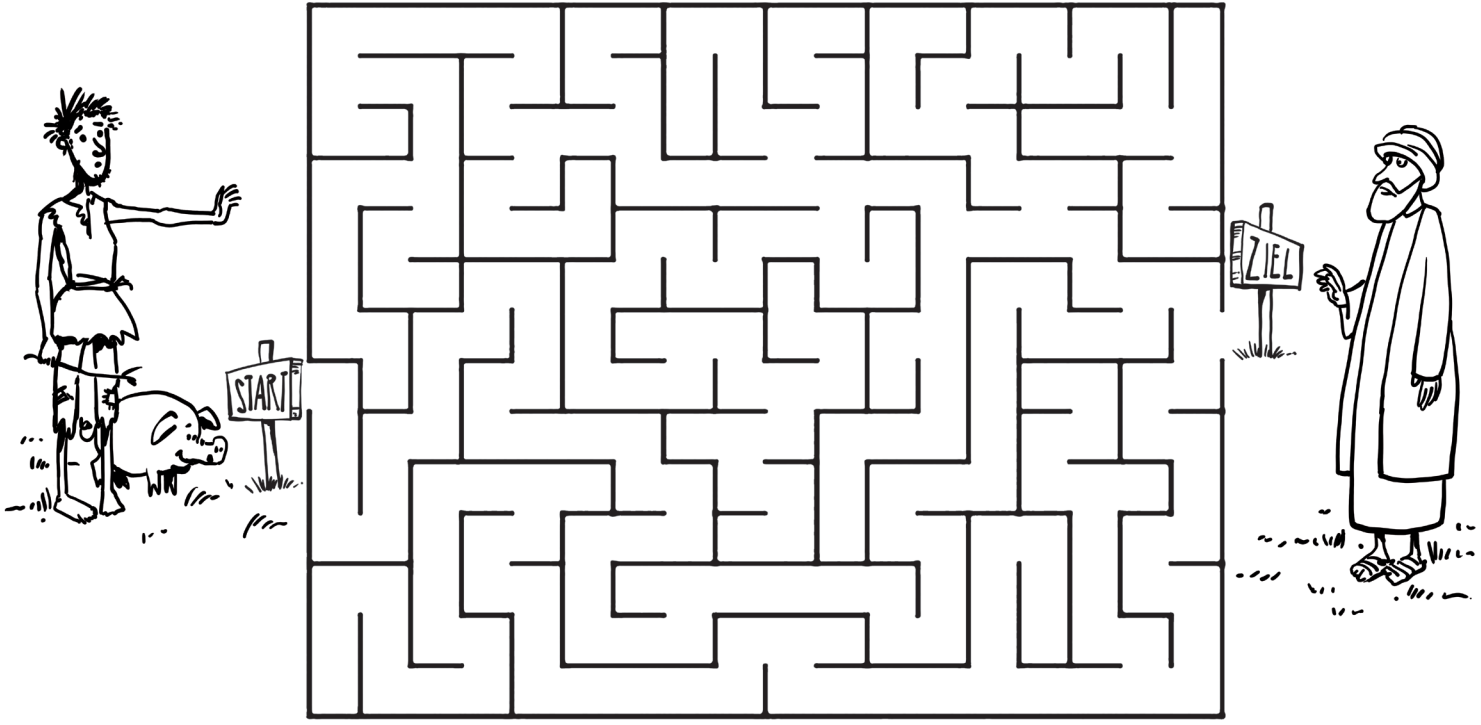
Sonntag, 09. Mai 2021

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn

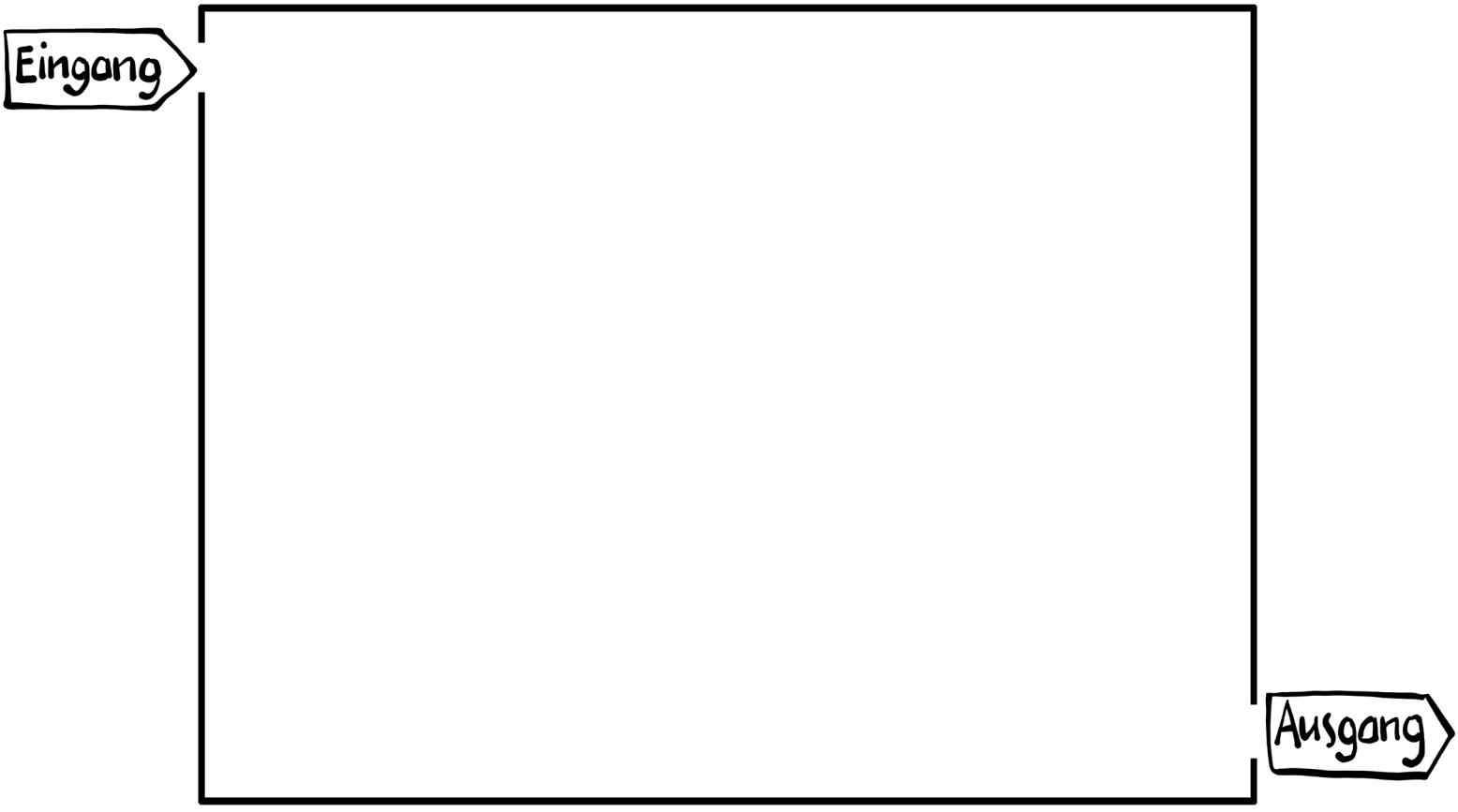
Lukas 15, 11-32

Ein Mann hatte zwei Söhne. Sie arbeiteten bei ihm auf dem Bauernhof. Eines Tages sagte der jüngere Sohn zu seinem Vater: „Mir gefällt es hier nicht mehr. Ich möchte lieber Geld von dir. Damit möchte ich die Welt kennenlernen und verreisen und viele schöne Dinge tun.“ Der Vater nickte nachdenklich und gab ihm Geld. Da packte der jüngere Sohn alle seine Sachen zusammen und zog los. Viele Tage und Wochen fand er das alles sehr schön. Aber dann war das Geld alle, er hatte nichts mehr zu essen und war sehr traurig. Da sagte er: „Mir geht es überhaupt nicht gut. Ich hab das ganze Geld ausgegeben und nun hab ich nichts mehr. Ich hab solchen Hunger.“ Schließlich ging er zu seinem Vater zurück und hatte große Angst, dass sein Vater ihn nicht mehr bei sich aufnimmt. Aber es kam ganz anders. Der Vater freute sich und jubelte und rief ganz laut: „Lasst uns ein großes Fest feiern! Mein Sohn ist wieder da. Ich habe mir so gewünscht, dass er wiederkommt.“ Da feierten alle ein riesiges Fest bis spät in die Nacht.

Der Weg des Sohnes zum Vater im Gleichnis führte über viele Umwege.
So ähnlich ist das auch in einem Labyrinth. Den Weg musst du suchen.



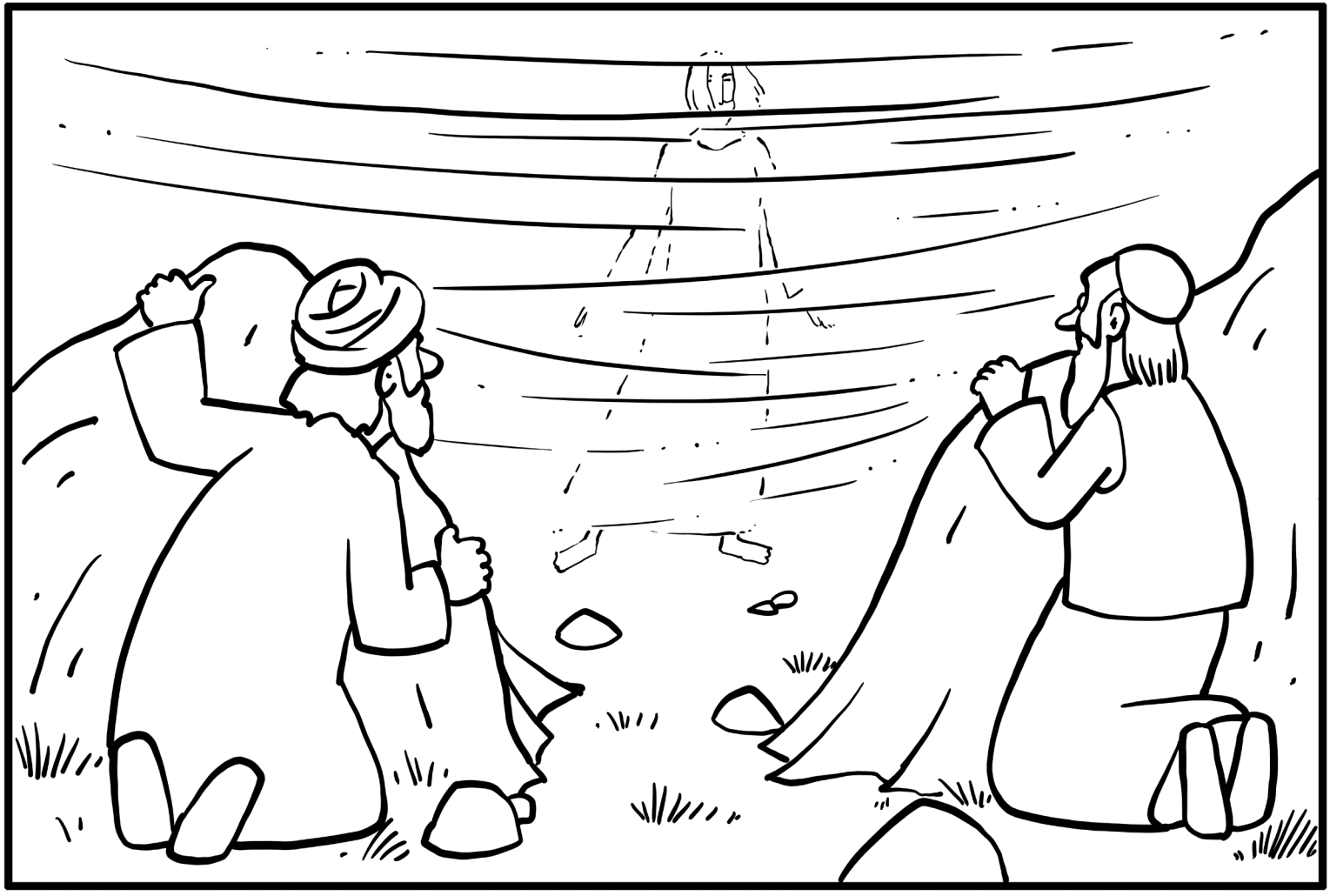
Male in den Rahmen selber ein Labyrinth. Danach tauscht ihr es untereinander im Kindergottesdienst und versucht es zu lösen.



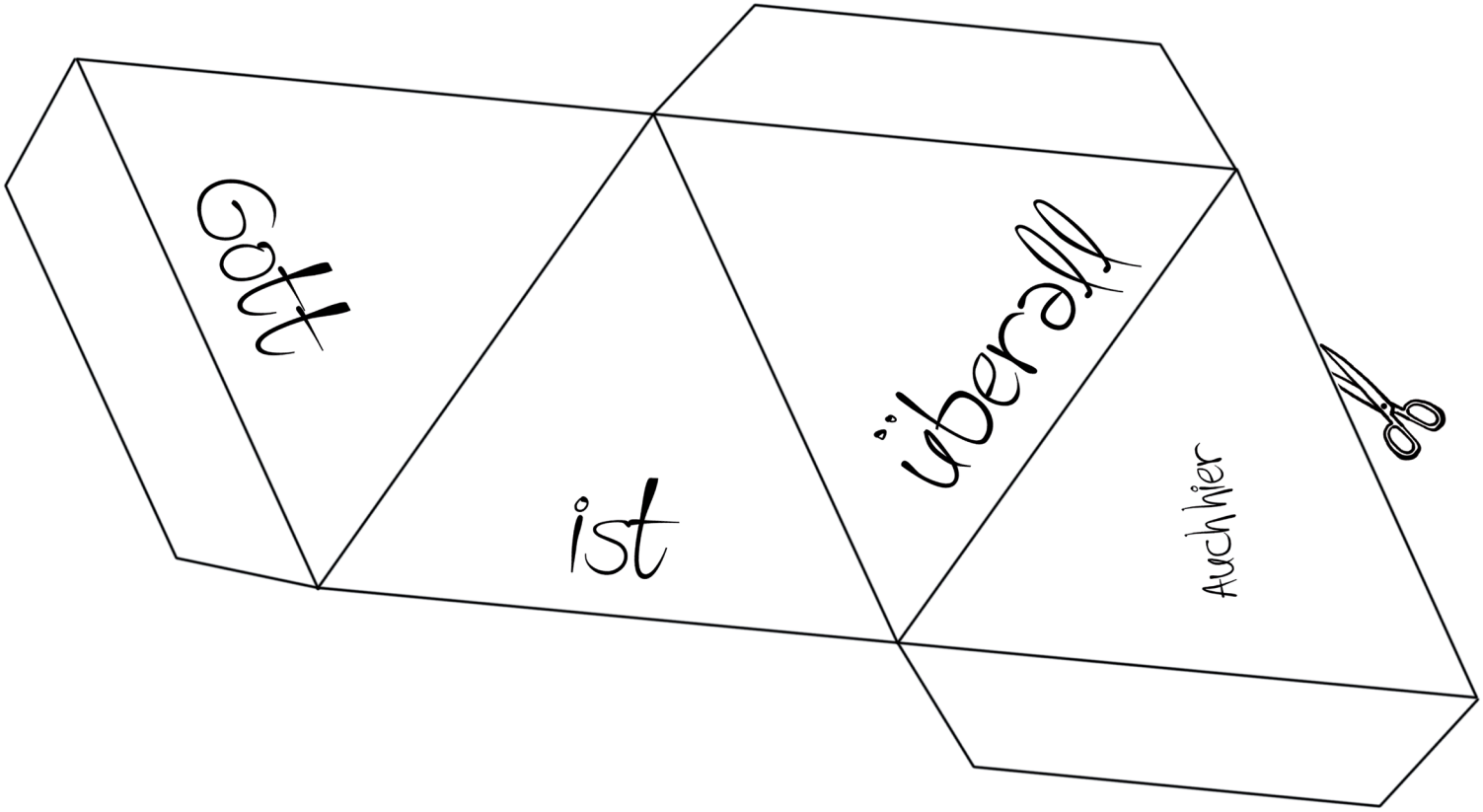
Donnerstag, 13. Mai 2021
Die Himmelfahrt

Apg 1, 4-12

Jesus stand mit seinen Jüngern zusammen. Seit vielen Tagen war er wieder bei ihnen. Aber jetzt war ein besonderer Moment gekommen. Jesus sagte: „Ich gehe in den Himmel zu meinem Vater. Aber ihr braucht nicht traurig sein. Ich werde euch den Heiligen Geist schicken. Er wird bei euch sein. Und später werde ich wieder zu euch kommen und wir werden für immer zusammen sein." Dann kam ein starker Wind auf, die Jünger versteckten sich. Es wurde plötzlich ganz hell. Der Wind wurde immer stärker. Und dann – plötzlich – war es ganz still. Die Jünger standen auf und sahen: Jesus war nicht mehr da. Er war zu seinem Vater in den Himmel gegangen.



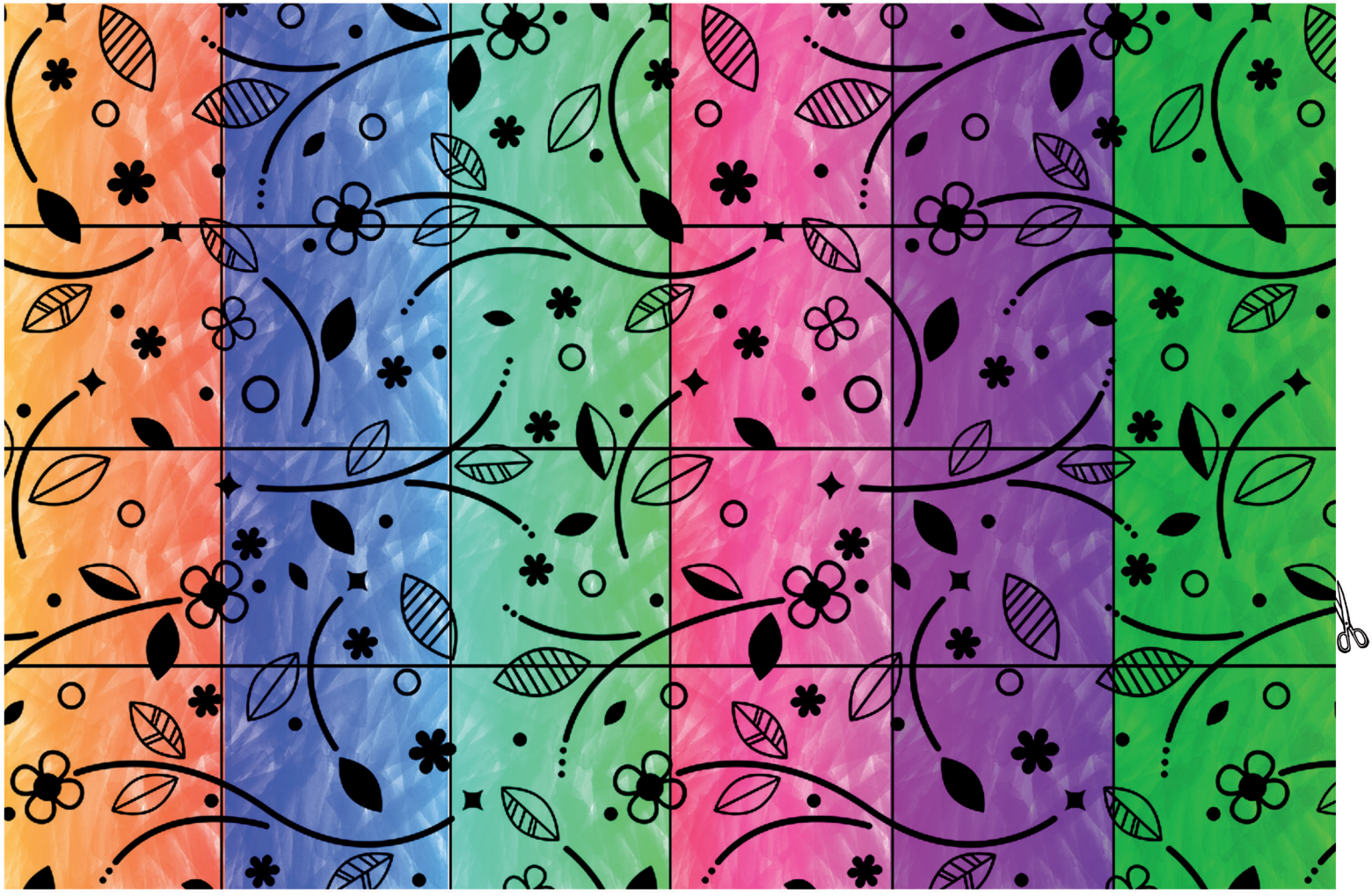
Die Pyramide nach dem Ausschneiden an allen Linien falten,
die Falze mit Leim bestreichen und zusammenkleben.

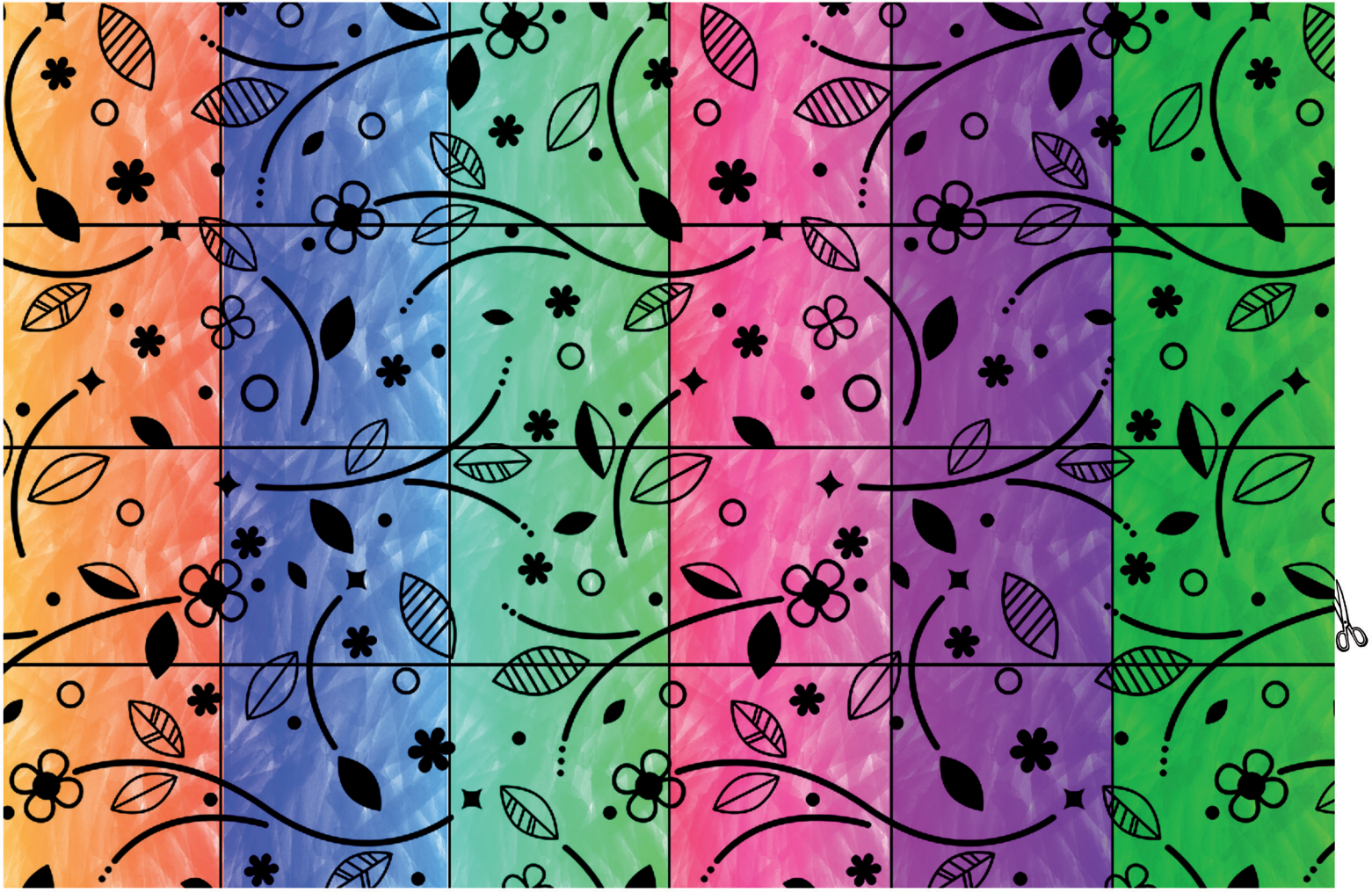


Sonntag, 16. Mai 2021
Neue Mitarbeiter

Apg 1, 15-17 + 21-26

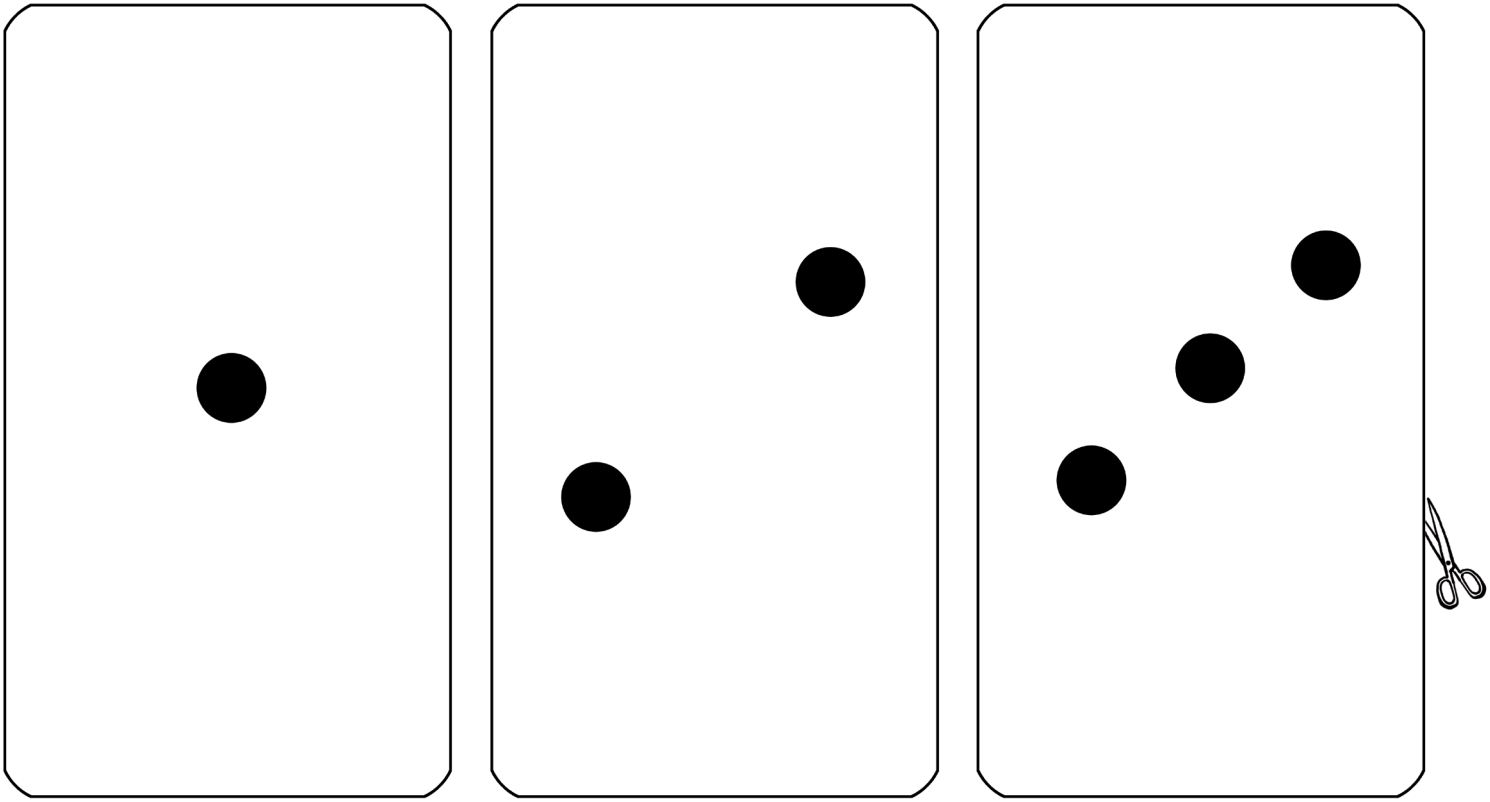
Viele Leute saßen zusammen unter der großen Terebinthe vor der Stadtmauer von Jerusalem. Die Jünger von Jesus waren dabei und noch viele andere Männer und Frauen und Kinder. Petrus sagte zu allen: „12 Jünger gehören zu Jesus." Petrus zählte nach: „1... 2... 3... 11. Da fehlt doch einer". Wer fehlt denn? Die Leute überlegten und dann fiel ihnen ein, dass Judas nicht mehr da war.
Petrus überlegte: „Was machen wir nun? Einer fehlt. Vielleicht suchen wir einfach einen neuen Jünger raus." Paulus sagte: „Wir bitten Gott darum, dass er uns einen guten Nachfolger zeigt." Das taten sie und dann warfen sie ein Los.
Matthias wurde der „neue" 12. Jünger.

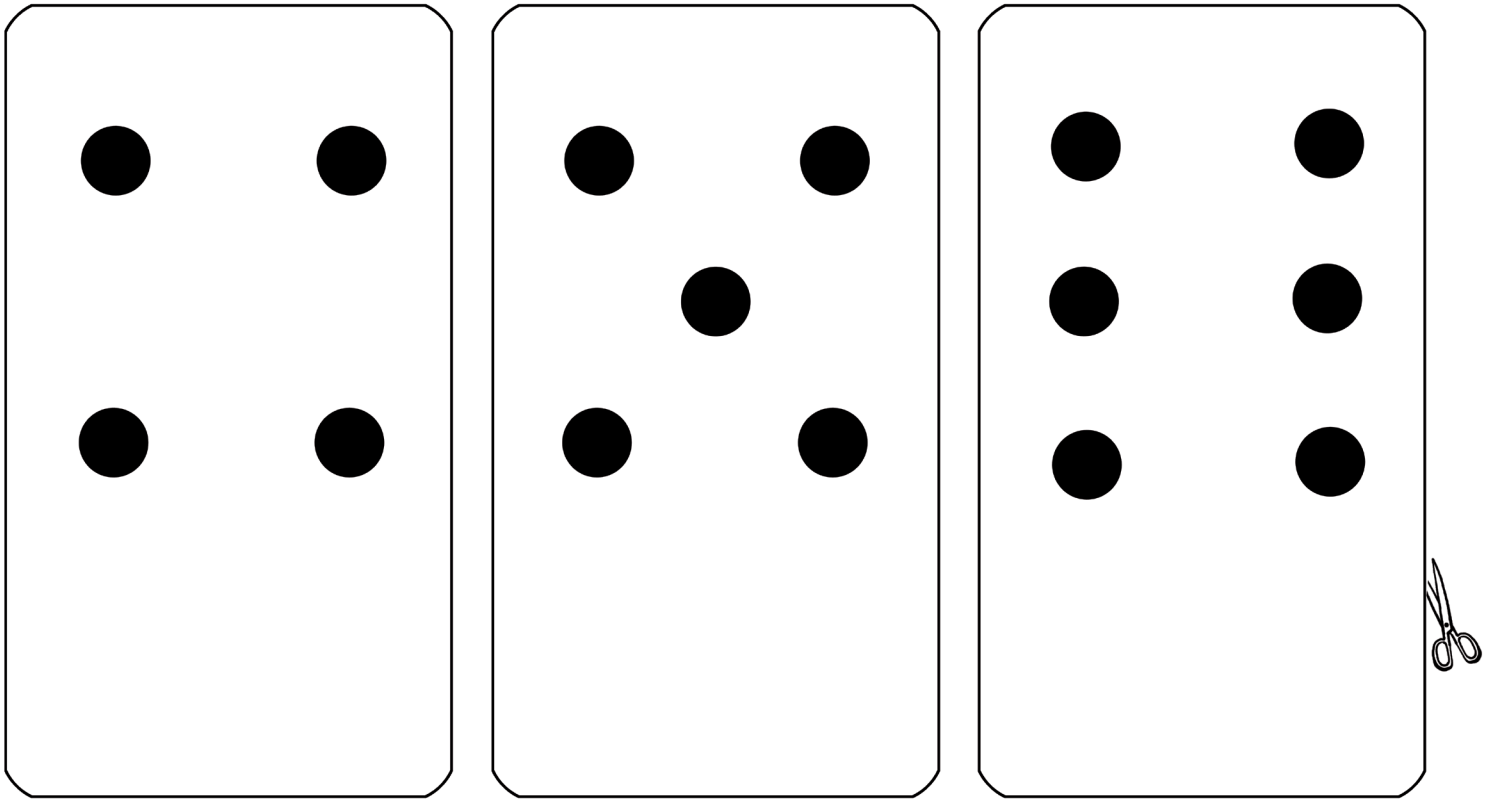




1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24

Die Erklärung für dieses Bastelspiel bekommst du heute im Kindergottesdienst.





Sonntag, 23. Mai 2021

Jesus schenkt seinen Geist (Pfingsten)

Apg 2, 1-18

Die Jünger saßen zusammen. Jesus war schon einige Zeit nicht mehr bei ihnen. Sie erzählten den Menschen von Jesus, aber sie waren auch ein bisschen traurig, weil er nicht mehr da war. Dann wehte plötzlich der Wind. Immer lauter wurde es. „Was soll das bedeuten?“, fragte Petrus. Die Jünger standen auf und sahen sich um. Plötzlich wurde es ganz hell und Jacobus rief: „Da – ich sehe Flammen.“ Der Wind wurde immer stärker und heulte laut. Plötzlich spürten sie: Das war nicht einfach nur ein Wind. Es war ein Wind, den Gott geschickt hatte. Sein Geist wehte in ihrem Haus. Der Heilige Geist Gottes.

Schnell liefen sie vor die Tür und erzählten allen Leuten davon. Obwohl die Leute alle aus verschiedenen Ländern kamen und ganz verschiedene Sprachen sprachen, konnten sich alle verstehen. Das war ein großes Wunder. Von jetzt an war der Geist Gottes bei den Jüngern und sie predigten und erzählten von Gott und seinen Wundern.

Sonntag, 30. Mai 2021

Das Leben der Gemeinde

Apg 2, 41-47

Die ersten Christen lebten in einer großen Gemeinschaft. Wenn jemand in Not war, weil er zum Beispiel kein Geld mehr hatte, halfen sich alle gegenseitig. Sie feierten gern zusammen Gottesdienste und fanden es sehr schön, zusammen zu sein und aufeinander aufzupassen. Viele Leute sahen das und sagten: „Die Leute, die an Jesus glauben sind viel freundlicher als viele andere. Sie passen aufeinander auf und helfen sich.“ Manche Leute fanden das so toll, dass sie auch mit dazugehören wollten. Sie gingen zu den Christen und ließen sich taufen und glaubten auch an Jesus.

freigiebig	mutig
Frieden	fröhlich
Mitfreude	Freunde
Liebe	bescheiden

geizig	ängstlich
Krieg	traurig
neidisch	einsam
Hass	angeberisch

Welche gute Eigenschaft ist
dir wichtig in deiner Gemeinde.

Worüber bist du froh, dass
es das nicht gibt in deiner Gemeinde.

Schneide die Kärtchen aus und lege die Begriffe
auf das jeweilige Feld, die dir wichtig sind.

Sonntag, 06. Juni 2021

Nicht alles kann man mit Geld kaufen

Apg 8,9-24

Simon war Christ geworden. Er gehörte jetzt auch zu den Leuten, die an Jesus glaubten. Eines Tages traf er die Apostel, also die Jünger, die mit Jesus früher unterwegs waren. Die Apostel segneten die Menschen und tauften sie. Wenn sie jemanden segneten, spürten alle ganz deutlich: Jetzt ist Gottes Geist bei ihnen. Auch Simon legte Menschen die Hände auf, aber er spürte Gott dabei nicht sehr. Es fühlte sich so an, als wollte der Geist gar nicht zu Simon kommen. Da ging er abends heimlich zu den Jüngern und sagte: „Immer wenn ich jemanden segne oder taufe, spüre ich gar nichts von dem Geist Gottes. Gibt es da einen Trick? Wie wäre es, wenn ich euch ein bisschen Geld gebe und dann verratet ihr mir den Trick?“ Da wurden die Jünger wütend. „Simon!“, rief Paulus. „Du kannst doch den Geist Gottes nicht kaufen! Es gibt keinen Trick. Gott allein schenkt den Geist. Du musst lernen, genau hinzuhören. Kaufen kann man den Geist nicht!“ Da merkte Simon, dass man Gott nicht einfach Geld geben kann. Gott allein entscheidet. Dann sagte Simon: „Bitte betet mit mir, dass Gott mir vergibt und mir neue Kraft gibt!“ Das taten die Jünger.

Den Geist Gottes kannst du nicht kaufen

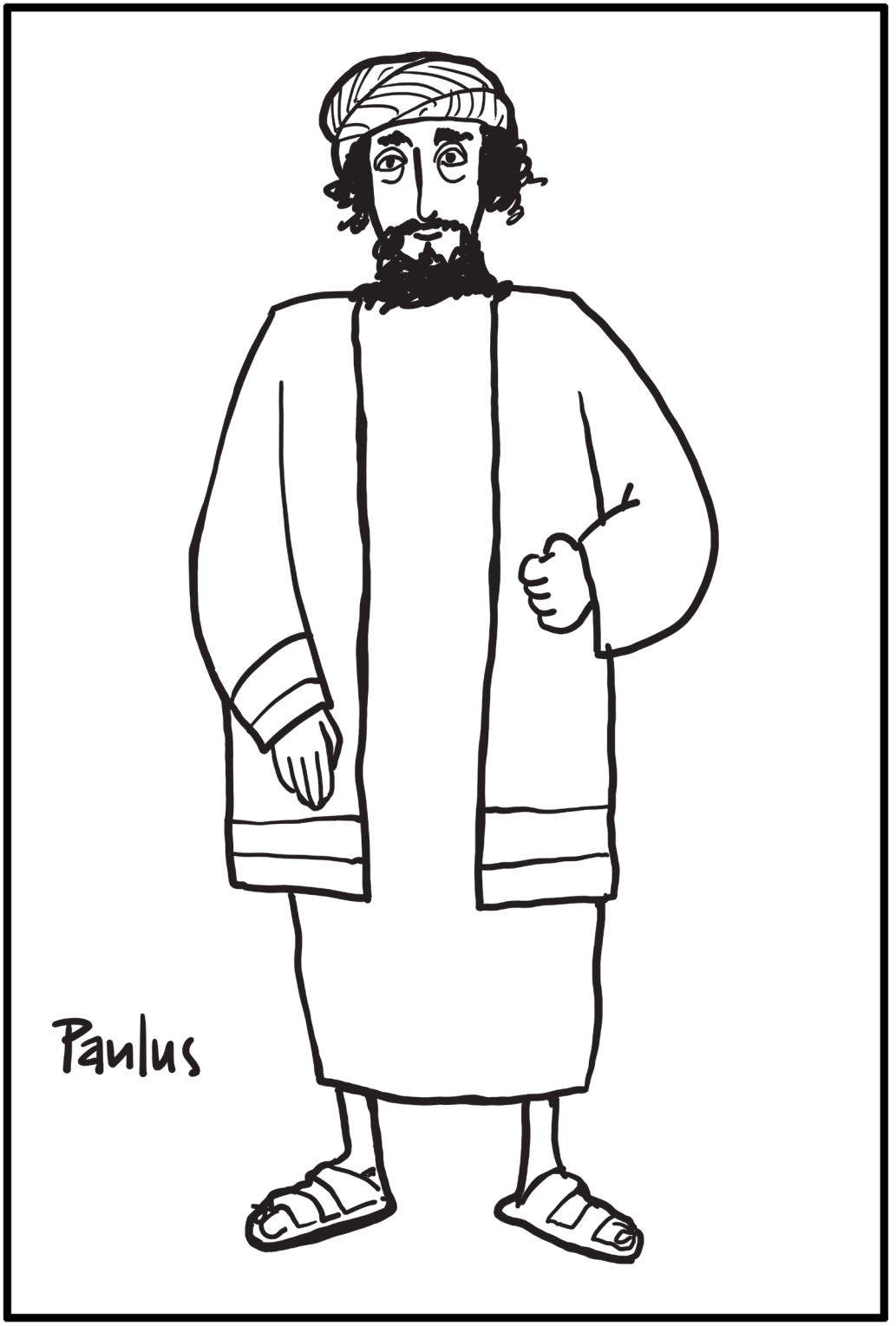
Überlege einmal ob es noch mehr gibt, das du nicht kaufen kannst.
Schreibe deine Ideen in die Kästchen.

Sonntag, 13. Juni 2021

Bekehrung des Paulus

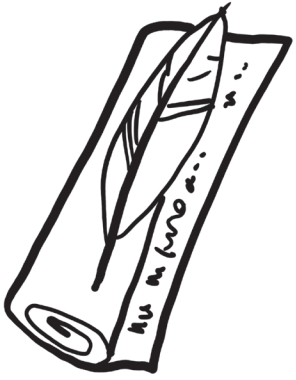
Apg 9, 1-22

Paulus ging zu den Hohepriestern. „Ich will noch mehr Christen fangen“, sagte er. „Erlaubt ihr mir auch in Damaskus welche zu fangen?“, fragte er die Priester. Sie gaben ihm die Erlaubnis und Paulus zog los. Der Weg nach Damaskus war weit. Unterwegs passierte etwas eigenartiges. Ein helles Licht kam plötzlich zu ihm. Paulus bekam Angst und versteckte sich. Da hörte er eine Stimme vom Himmel: „Warum verfolgst du mich?“, sagte sie. „Geh nach Damaskus, dort wirst du erfahren, was du tun sollst.“ Paulus stand auf, aber was war das? Er konnte nichts mehr sehen. Seine Freunde führten ihn nach Damaskus. Dort wohnte er und traf nach ein paar Tagen Hannanias. Hannanias war Christ. Er erzählte Paulus von Jesus und Paulus konnte wieder sehen. Er ließ sich taufen und versprach: „Von jetzt an will ich keine Christen mehr fangen. Ich will von Jesus erzählen, so dass es alle hören.“


Paulus

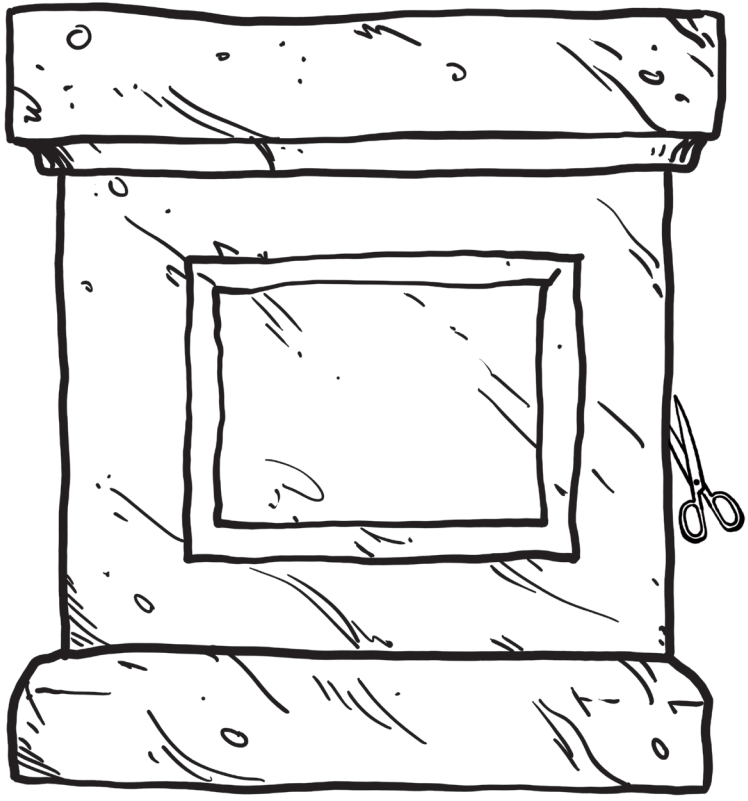
Am heutigen Sonntag geht es um Paulus.
Im Laufe der Geschichte kannst du ihn mit diesen Sachen vervollständigen.

Augenverband



Papyrus und Feder

Wanderstock



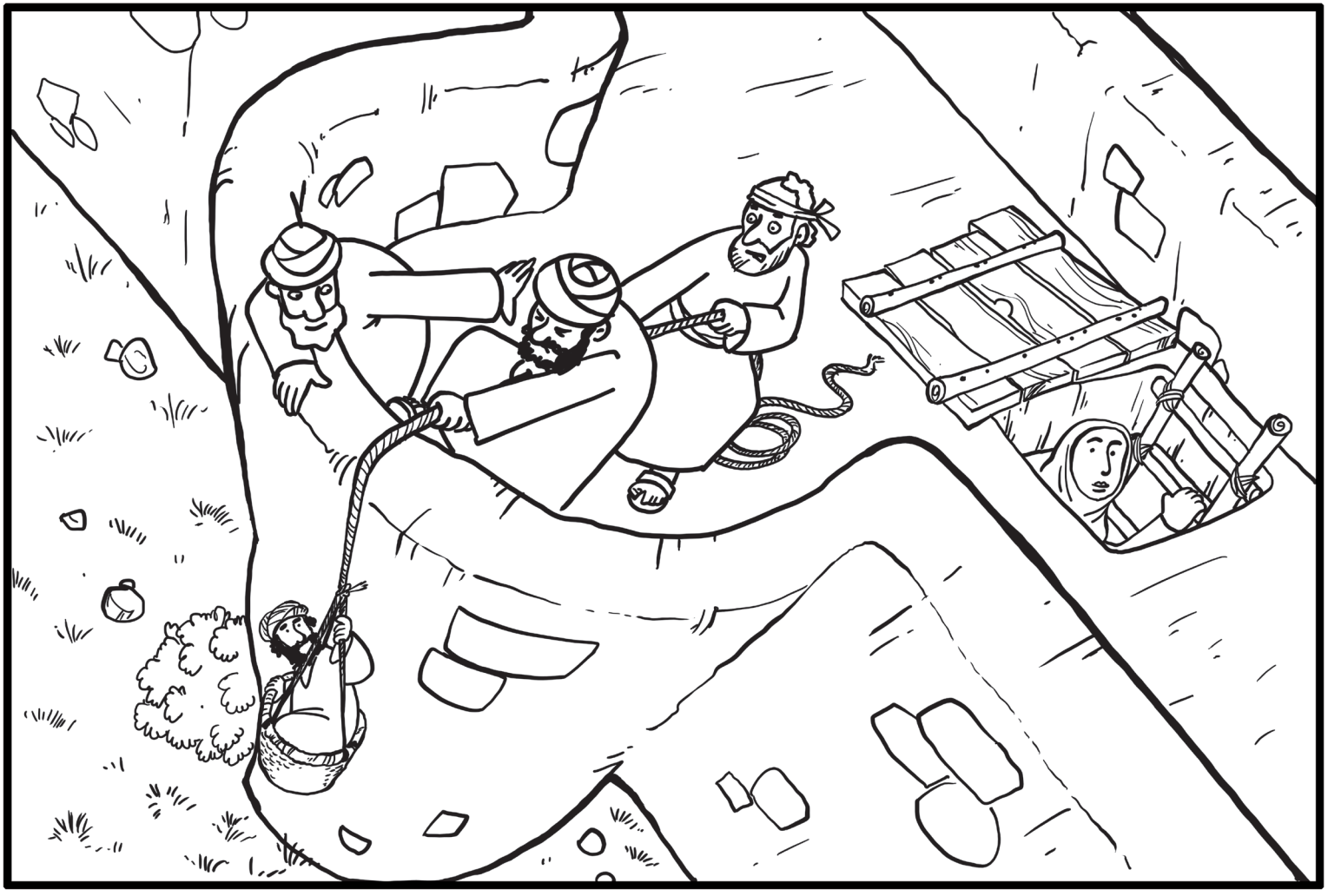
Kanzel

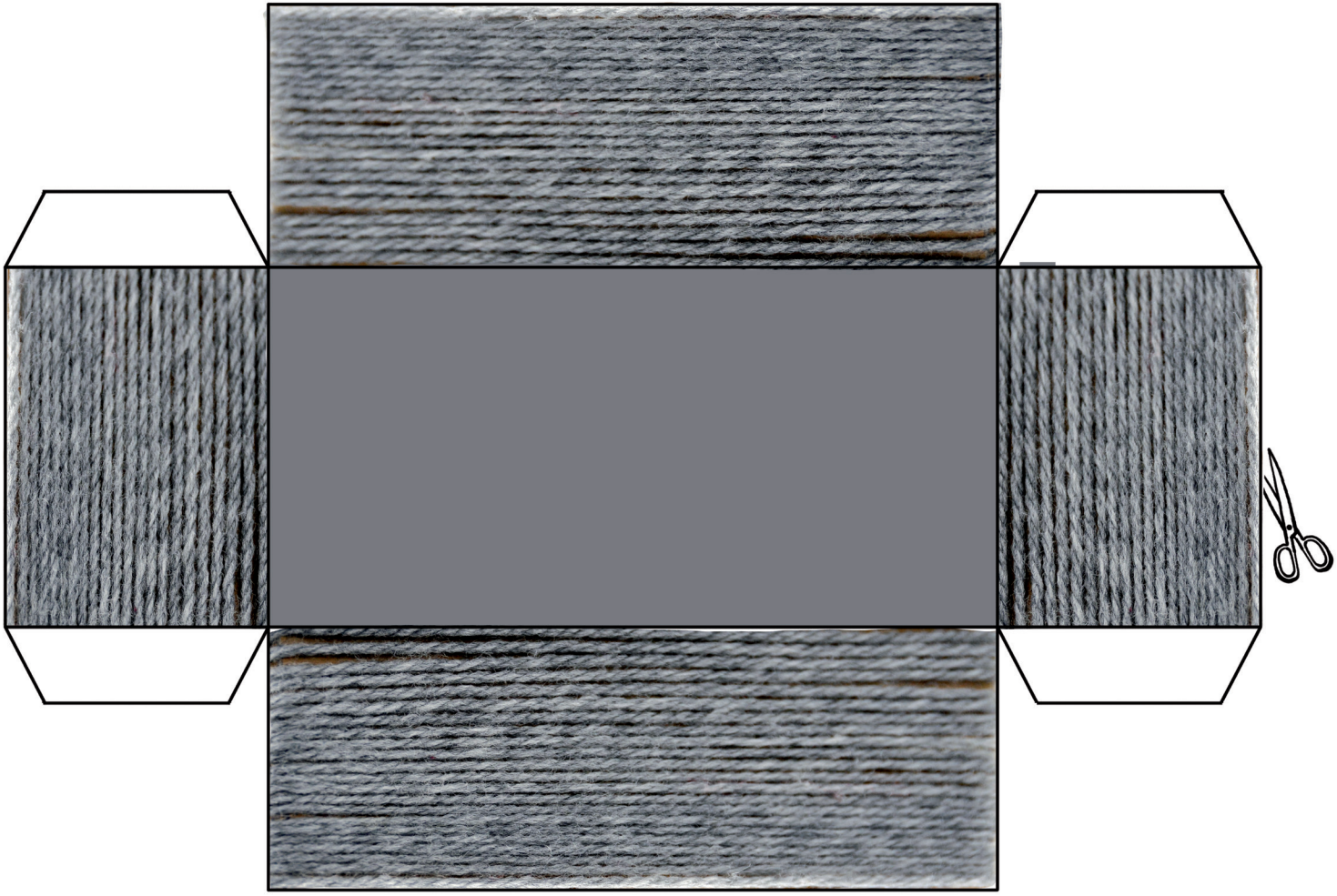
Sonntag, 20. Juni 2021

Einen holpriger Start

Apg 9, 23-31

Paulus predigte in der Synagoge von Damaskus. Eine Synagoge ist so etwas ähnliches, wie eine Kirche. Viele Leute hörten zu. Aber manche Leute fanden Paulus überhaupt nicht gut. Sie sagten: „Paulus erzählt plötzlich von Jesus. Aber er hat doch die Christen in Jerusalem gefangen. Glaubt er denn wirklich an Jesus?“ Manche überlegten sogar, wie sie Paulus töten könnten. Da wollte Paulus ganz schnell weg. Aber das ging nicht, denn die Stadttore waren geschlossen und es gab keine Lücke in der großen Mauer. Aber seine Freunde hatten eine Idee. Paulus setzte sich in einen großen Korb und sie ließen den Korb ganz langsam an der Stadtmauer hinunter. So konnte Paulus aus der Stadt entkommen. Er ging nach Jerusalem. Auch dort freuten sich nicht alle über Paulus. Aber sein Freund Barnabas sagte: „Doch. Es stimmt. Paulus glaubt jetzt wirklich an Jesus. Er will die Christen nicht mehr fangen. Das glaubten die Leute in Jerusalem. Aber auch da gab es einige, die ihn nicht in Jerusalem haben wollten. Paulus reiste weiter und erzählte in vielen Städten von Jesus.





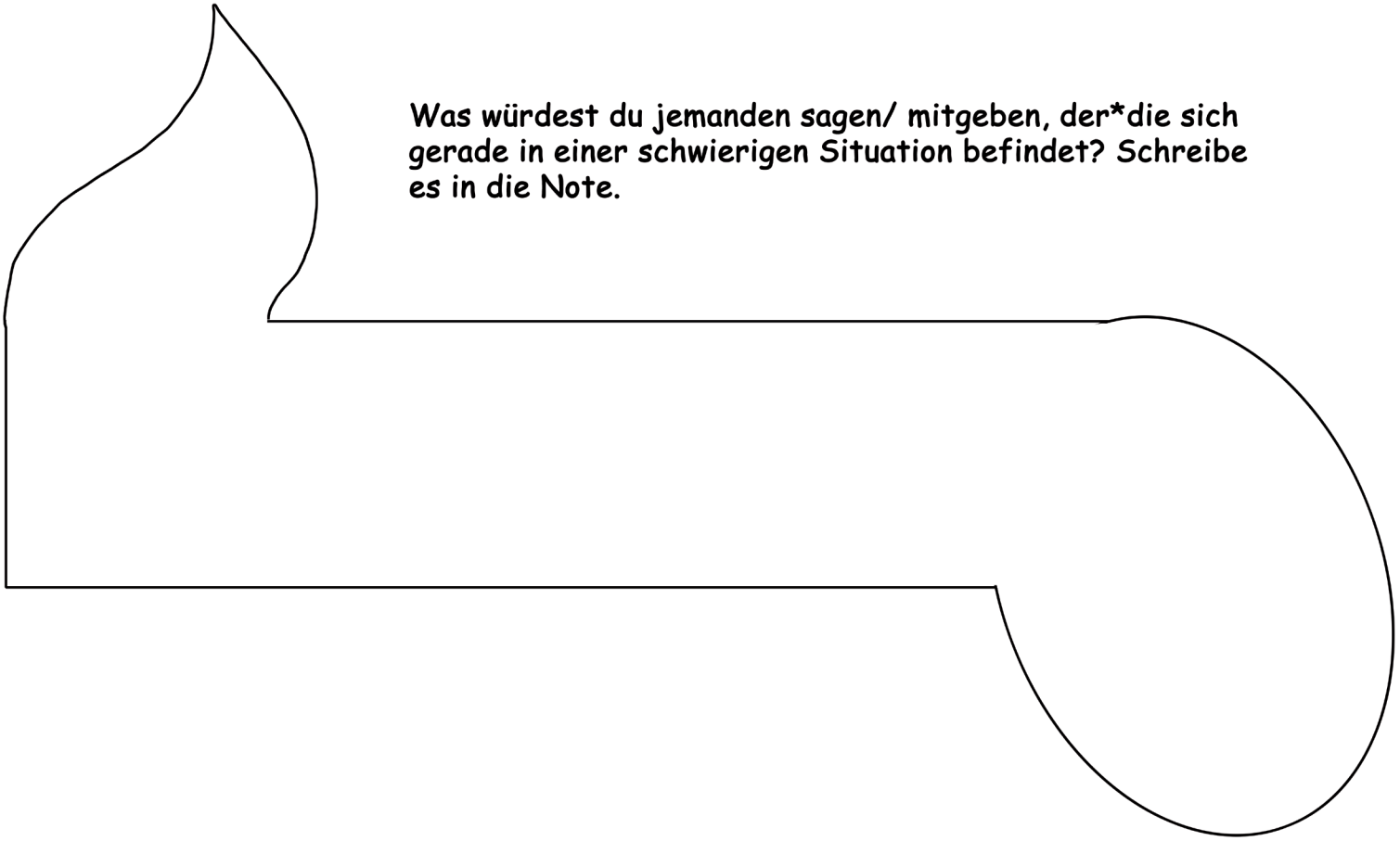
Sonntag 27. Juni 2021

Glaube befreit

Apg 16, 16-35

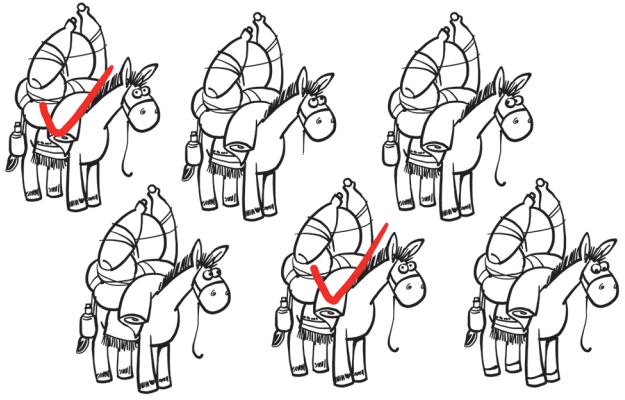
Silas und Paulus saßen im Gefängnis. Sie waren traurig, weil sie gefangen waren und nicht mehr von Jesus erzählen konnten. Da hatten sie einen Einfall. „Wir könnten doch hier von Jesus erzählen und Lieder singen“, sagte Paulus. Silas fand die Idee gut. Also sangen sie so laut sie konnten. Plötzlich zitterte die Erde, alles bewegte sich. Der Boden wackelte. Ein Erdbeben. Die Mauern schwankten und die Türen des Gefängnisses sprangen auf. Jetzt konnten sie fliehen. Aber es kam ganz anders. Sie blieben einfach sitzen und sangen weiter. Der Gefängniswärter hatte große Angst: „Bestimmt sind jetzt alle ausgerissen und ich bekomme großen Ärger!“, sagte er. Aber als er sah, dass alle noch da waren, staunte er. Paulus und Silas erzählten ihm von Jesus und der Wärter war so erstaunt, dass er diesen Jesus auch kennenlernen wollte. Er ließ sich taufen und glaubte von nun an auch an Jesus.

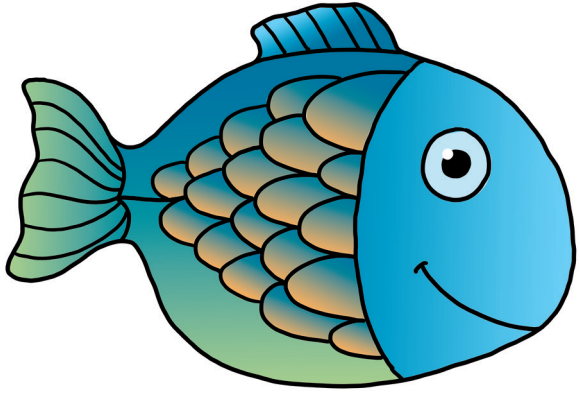
♪ Lobet Gott ! Wir sind noch da ♪


Was würdest du jemanden sagen/ mitgeben, der*die sich gerade in einer schwierigen Situation befindet? Schreibe es in die Note.

Lösungen

Auf den ersten Blick sehen alle Esel gleich aus. Aber es gibt einige Unterschiede. Zwei Esel sind aber wirklich genau gleich. Finde sie heraus.





Impressum

Bibelgeschichten erscheinen viermal jährlich. Kritik und Lob sind immer erwünscht.

Vertrieb:
blessings4you GmbH
Motorstraße 36, 70499 Stuttgart
Telefon: 0711 83000-45; Fax: 0711 83000-50
E-Mail: info@blessings4you.de

Herausgeber:
Zentralkonferenz-Kinderwerk der
Evangelisch-methodistischen Kirche
c/o Kinder- und Jugendwerk Ost
Lessingstraße 6, 08058 Zwickau
Telefon: 0375 20008-41; Fax: 0375 20008-42
E-Mail: bibelgeschichten@kjwost.de

Evangelisch-methodistische Kirche

Verwendete Bibelübersetzungen: Soweit nicht anders angegeben:
Lutherbibel, revidierte Fassung, 2017 sowie „Gute Nachricht Bibel“
© Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Redaktionsteam: Jörg Halsema, Carsten Hallmann
Grafik: Jörg Halsema

Manuskript und Satz: Jörg Halsema

Redaktion und Autorenbetreuung: Carsten Hallmann
Lektorat: Carsten Hallmann

Druck und Verarbeitung:
Druckerei Mike Rockstroh, Aue

Preise je Ausgabe:
Kinderheft 4,50€;
Heft für Mitarbeitende 4,50 €;
Kombi Kinderheft und Heft für Mitarbeitende zusammen 7,00 €

Dieses Heft gehört

Evangelisch-
methodistische
Kirche